

Bürgervereinigung Halberstung e.V.

Vorsitzender: Jürgen Gushurst
Holderweg 2
76547 Sinzheim-Halberstung
Fax 07221 / 8 33 50
Telefon 07221 / **98 86 15**
Mobil: 0160 - 97 45 12 61

per eMail

Herrn
Jürgen Bäuerle
Landrat
RASTATT

eMail: buergervereinigung@halberstung.de
www.halberstung.de

Halberstung, 21.Juli 2014

BADEN-AIRPARK: „A5-ANSCHLUSS“ bei SINZHEIM-HALBERSTUNG Abstimmung im Kreistag zur Einleitung des Planfestellungsverfahrens

Sehr geehrter Herr Landrat,

morgen Nachmittag bringen Sie im Kreistag das oben genannte Planungsvorhaben zur Abstimmung. Als Anregung zur Diskussion übersenden wir Ihnen in der Anlage eine PDF-Datei mit der einer Darstellung zur alternativen Ausführung des uns drohenden Autobahnanschlusses.

Unsere dringende Bitte an Sie geht dahin, dass in den "Beschluss zur Planfeststellung" ausdrücklich mit aufgenommen wird, dass in der Planfeststellung der neue, gerade mal 5 Monate fertiggestellte Lärmschutzwall nördlich der L80 unangetastet bleibt.

Dass der mögliche östliche Anschlussast bereits im frühen Stadium um ca. 200 Meter nördlicher als bisher angedacht geplant wird, ist die Konsequenz daraus.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass mit der Verlagerung nach Norden auch die Chance wahrgenommen wird, den angedachten Verkehrskreisel und ein Stück der L80 nach Norden zu verlagern.

Dies ist deshalb wichtig, weil durch den Autobahnanschluss (lt. Prognose für 2025) täglich bis zu 12.000 Kfz zusätzlich auf unseren Wohnort Halberstung einwirken werden und nicht nur die nur 140 Meter entfernt zu bauenden Wohngebäude des Neubaugebiets „Halberstunger Feld“ übermäßig und zusätzlich zur Autobahnbelastung betroffen wäre.

Dass (an einem Kreisel) abbremsende und beschleunigenden Pkw und Lkw eine höhere Belastungsquote bringen als fließender Verkehr, kann man ohne zu übertreiben behaupten. Dies, zumal sich der bisher angedachte Kreisel nicht auf Geländeneiveau sondern auf der Anfahrtsrampe zur Autobahnbrücke befinden würde.

Die am Kreisel angeblich angedachten Lärmschutzwände können nie und nimmer die Vorteile einer distanzierten Anordnung des Anschlussknotens kompensieren.

Ohnehin ist es so, dass die Lärmentwicklung von der Autobahn in Halberstung trotz der inzwischen gebauten Lärmschutzwälle größer ist, als mit der alten Autobahn und ohne Lärmschutzwälle.

Der Grund liegt vermutlich darin, dass die Fahrgeräusche auf der dreispurigen Betonpiste bei den jetzt höher möglichen Geschwindigkeiten um ein vielfaches größer sind als früher.

Bürgervereinigung Halberstung e.V.

Blatt 2 zum Schreiben vom 21. Juli 2014
an Landrat Jürgen Bäuerle

Diese Beobachtung deckt sich mit den Wahrnehmungen aus anderen, südlich von Halberstung an der A5 gelegenen Gemeinden.

Das Übel scheint im Kern darin begründet, dass der Autobahnbetreiber "Via Solutions" im Gegensatz zum vorgesehenen Flüsterasphalt eine Waschbetonpiste ausgeführt hat.

Als bei einer Bürgerinformationsveranstaltung zum Autobahnbau (beiläufig) bekannt wurde, dass kein Flüsterasphalt sondern Beton verwendet wird, haben wir dies bemängelt und darauf hingewiesen, dass die "Asphaltversion" im Planfeststellungsverfahren die Grundlage der Lärmpegelberechnungen war.

Die damalige Aussage war:

„Der Waschbeton bringt die gleichen Werte wie ein Flüsterasphalt!“

Dass dem nicht so ist, kann man bei der Fahrt auf der A5 in Höhe der TuR-Anlage Baden-Baden feststellen, denn dort hört man beim Wechsel von der Beton- auf die Asphaltfahrbahn (oder auch umgekehrt) einen gewaltigen Unterschied im Rollgeräusch.

Wir hoffen, Sie können nachvollziehen, dass wir auch ohne den bei Halberstung eventuell kommenden Airport-Autobahnanschluss schon jetzt unsere Not mit der nahen „A5“ haben.

Mit freundlichem Gruß
bitten wir Sie deshalb,
unser Anliegen zu respektieren.

BÜRGERVEREINIGUNG HALBERSTUNG e.V

gez.: Karl Leo Knopf, *Schriftführer*
Halberstung, Lindenstraße 31
76547 Sinzheim
Tel. 07221 / 8 18 81

Unser Argument gegen den Bau einer neuen „Ostanbindung“ und für einen Anbindung via Abschluss Baden-Baden mit einer Umfahrung von Hügelsheim:

Es darf nicht sein, dass man für eine **Zeitersparnis von nur 5 Minuten** und einer Streckenverkürzung von gerade Mal 6 Kilometern den riesigen Aufwand für einen neuen Autobahnanschluss treibt - *der ja auch wiederum Belastungen für die damit tangierten Anwohner bringt* – und gleichzeitig noch Naturschutzgebiete beansprucht.

Dies im Wissen, dass Hügelsheim in der Summe aller Verkehrsaufkommen durch B36- und Airpark-Verkehr mit einem separaten Autobahnanschluss von Osten her, eine **Entlastung von nur 25 %** erfährt.

Die bisher vom Landkreis benannte Entlastungszahl von **70 %** bezieht nur auf den reinen **Airpark-Verkehr**, den man aus der Gemeinde Hügelsheim heraushalten könnte.

Eine Studienarbeit des „KIT“ (Institut für Landesplanung und Städtebau der Uni-Karlsruhe) besagt:

Aus den verkehrstechnischen Simulationen hat sich ergeben, dass die Entlastung Hügelsheims mit einem Autobahnanschluss bei weitem nicht das Maß erreicht, wie dies mit einer – wie auch immer gearteten - Umfahrung der Fall ist.

Von den 13.000-14.000 Kfz/Tag auf der B36 könnte mittels eines neuen BAB-Anschlusses ca. 1/5 bis max. 1/4 aus Hügelsheim herausgehalten werden, die Innerorts-Belastung der B36 wäre also weiterhin recht hoch.

Bürgervereinigung Halberstung e.V.

gez.: Jürgen Gushurst, Vorsitzender